

# Pressemitteilung



vom 9. März 2006

## **Fraktionen im Kreistag Neuss und im Rat der Stadt Kaarst**

### **Grüne fordern Kreisbeteiligung an Entschlammung des Nordkanals**

Der Rat der Stadt Kaarst hat sich in seiner Sitzung am 2. März 2006 im Rahmen eines Haushaltsbegleitbeschlusses mit dem Thema Entschlammung des Nordkanals befasst und beschlossen, dass eine „freiwillige Finanzierungslösung“ forciert werden soll.

Christian Gaumitz, Fraktionsvorsitzender der Kaarster Grünen und Kreistagsabgeordneter erklärt dazu:

„Die Grüne Ratsfraktion Kaarst hat den Beschluss zur freiwilligen Finanzierung nicht mitgetragen. Es geht den Kaarster Grünen um eine sachliche und zielorientierte Auseinandersetzung mit dem Thema Grundwasser, ohne populistische Spitzen in die Thematik zu bringen.

Die Finanzierung der Entschlammung des Nordkanals und damit verbunden auch die Finanzierung der späteren Pflege eines entschlammten Nordkanals, ist nach Auffassung der Grünen am besten über eine Umlagelösung zu erreichen, so können die Kosten auf möglichst viele Schultern verteilt und die individuelle Belastung gering gehalten werden. Die sogenannte „freiwillige Lösung“, bei der die Stadt 20% der Kosten (ca. 500.000 Euro) trägt und Bürger/innen und Dritte 80% (ca. 2.000.000 Euro) der Kosten tragen sollen, halten die Grünen für lediglich die zweit- oder drittbeste Lösung.

Aufgrund der gegebenen Beschlusslage werden die Grünen in Kaarst und die Grüne Kreistagsfraktion sich einer konstruktiven Arbeit nicht verweigern und auch versuchen möglichst viele Dritte an der Finanzierung zu beteiligen.

Daher beantragen die Grünen im Kreisausschuss am 22. März, dass der Kreis sich ebenfalls an den Entschlammungskosten mit 200.000 Euro beteiligt und somit den Kostenanteil der Bürger verringert. Außerdem werden die Grünen versuchen, auf den laufenden Prozess so einzuwirken, dass er nicht nur ein politisches Feigenblatt bleibt. Gleichzeitig werden von Grüner Seite auch die Fragen einer Umlagelösung weiter verfolgt.“